

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 6

Artikel: Tage am Niger
Autor: Mittelholzer, Walter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752729>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Tage am Niger

VON WALTER MITTELHOLZER
Fünfte Bilderfolge seines dritten Afrikafluges

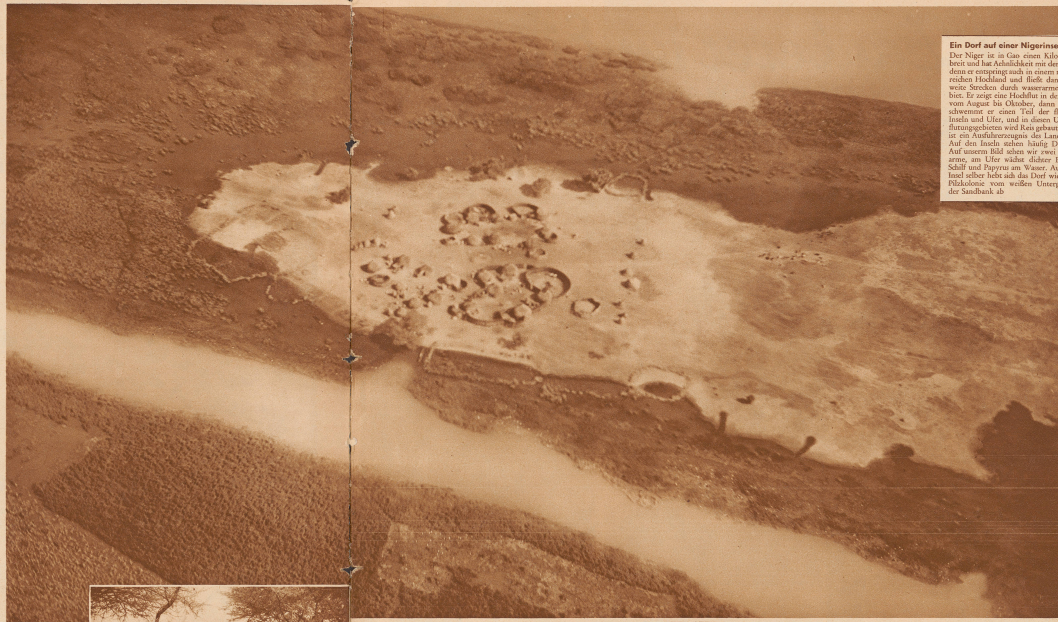
Nach der Ueberquerung der Sahara hielten uns die fruchtbaren Nigergefilde eine Woche in Gao fest. Unser Bild zeigt eines der zahlreichen Negerdörfer in der Nähe des Flusses. Der halbrunde Hof, den man bei vielen Häusern deutlich erkennt, ist die Küche. Ferner liegen im Vordergrund drei Getreidespeicher, die Reis, Hirse oder Korn enthalten können. — Die Sudangebiete haben eine bewegte und fesselnde Geschichte hinter sich, aber die ist schwer zu erforschen, die historischen Zeugnisse sind mangelhaft. So ein Dorf sieht im Bilde festgemauert wie unsere Steinhäuser aus, diese Häuser sind aber nur aus luftgetrockneten Lehmziegeln gebaut. Wird eine derartige Stadt oder Siedelung geräumt und werden die Bewohner fortgeführt oder wandern sie aus, dann ist in ein paar Jahren schon vom ganzen nichts mehr zu sehen



Der intelligente Blick
eines Mädchens vom
Stamme der Hausa



Tuareg Frau (oben) und Tuareg Mann (unten), Nomaden der Sahara. Siehe, schön und strenggläubig. (Die Frau war erst in einem unheimlichen Ausmaß, zu photographieren). Ihre Hüften sind die Sahara. Sie haben keine festen Wohnstätten. Früher vor allem überliefert in Karawanen und Chams. Sie schützen sich gegen die Hitze durch Schuppen die Wänterhosen wie wir uns gegen den Frost durch stützende durch starke Bekleidung. Das Tuch um den Mund hält den Sandstaub ab.



Ein Dorf auf einer Nigerinsel. Der Niger ist in Gas einen Kilometer breit und hat Ähnlichkeit mit dem Nil, denn er empfängt auch in einem reichen Hochland und fließt dann auf weite Strecken durch wasserarmes Gebiet. Er zeigt eine Halden in der Zeit vom August bis Oktober, dann überschneidet er einen Teil der flachen Inseln und Ufer, und in diesen Überflutungsgebieten wird Reis gebauet. Fast ist ein Anführer dieses Landes. Auf dem Inseln stehen häufig Dörfer. Auf diesem Bild sehen wir zwei Plätze, am Ufer würde höhere Reue, Sand und Papyrus am Wasser. Auf der Insel selber sieht sich das Dorf wie eine Pflanzung von weissen Unterscheid der Sandbank ab.

Mit einem Karawane kamel fröhe von einer Dornakrone. Diese Hüme bilden runden den spitzigen Boden, den wir auf große Strecken überfliegen haben. Im Hintergrund das Gebirge der Herberer von Songhai, die hier im 18. Jahrhundert ein reiches Reich gebildet hatten. In fast den Tuaregs zum Opfer.



Mit einem Dorfplatz in Gao im Schatten der Dattelpalmen und Akazienbäume. Wir begannen einer ganzen Anzahl anderer, verwandter Elfenbeinschüssel, meistens auf Holzkästen oder Steinblöcke. Es sind Häuser, die seit ein paar Jahren noch vor einigen Jahrzehnten in Tenside von Menschen aus religiösen Gründen gezeichnet wurden.



Eine Karawane kommt in Gao an. Sie hat die Sahara überquert. Die Straße, die wir im Hintergrund in einiger Strecke überwinden haben, führt von den Karawanen zum Meer mit 2 bis 3 Meilen südlicher Reue durch Wüstenberge. Die Handel durch die Wüste konnte sich nicht halten. Die Karawane bringt wie alle, die von der Wüste nach unten führen und reisen zu den fruchtbarsten Südländern. Es gab Karawanen, die bis 2000 Kamelrücken und Karren hatten. Wir reisten nur zu Fuß über die 2000 Meilen von Gao, die zu gewöhnlichen Zeiten von Wüsten sind.



Mit einem Dorfplatz in Gao im Schatten der Dattelpalmen und Akazienbäume.



Viehherde der Tuareg in den Steppengebieten, welche die Uferpartie vom oberen Niger bis zum Nigerland durchzieht. Diese Herden haben die Tuareg zum Verkauf bringen auf die Märkte der Inseln oder weiter nach der Oberen.